



**Another Passage to India**

**Zeitgenössische Kunst aus Indien  
Genf, 21. Oktober – 30. November 2004**

**Schlussbericht**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>1. Auftrag, Ziele</b>	<b>3</b>
<b>2. Umsetzung</b>	<b>4</b>
<b>3. Partner</b>	<b>4</b>
<b>4. Das Programm auf einen Blick</b>	<b>5</b>
<b>5. Produktionen im Centre Saint-Gervais</b>	<b>6</b>
5.1 Madan Gopal Singh's Sufi Music Group	6
5.2 Arjun Raina Performances	6
5.3 Scanned V	7
5.4 Men & Masculinities	7
<b>5.6 Blicke auf Indien</b>	
CAC Voltaire, Maison du Grütli, 20.10.2004: - Filme über Indien von Pier Paolo Pasolini und Roberto Rossellini.	
CAC Voltaire, Maison du Grütli, 25.10.2004: - Film «The Name of A River» in Anwesenheit des Regisseurs Anup Singh und des Drehbuchautors und Komponisten Madan Gopal Singh.	7
<b>5.7 Best of – TV spots from India</b>	<b>8</b>
5.8 Debatten	8
<b>6. Ausstellung neuer Medienkunst im Musée d'Ethnographie</b>	<b>9</b>
<b>7. Finanzierung</b>	<b>12</b>
<b>8. Medienecho</b>	<b>13</b>
<b>9. Impressum</b>	<b>14</b>

## Einleitung

Gemessen an der Bevölkerungszahl, die inzwischen die Milliardengrenze überschritten hat, ist die zeitgenössische Kunstszene in Indien relativ klein und überschaubar. Ihre Protagonistinnen und Protagonisten sind international gut vernetzt. Die von Pro Helvetia gemeinsam mit dem Théâtre Saint-Gervais und dem Musée d'Ethnographie in Genf konzipierte Veranstaltungsreihe «Another Passage to India» stellte die dynamische Entwicklung neuer indischer Kunst in den Mittelpunkt.

Das Projekt nahm dank der guten Zusammenarbeit mit der Autorin und Verlegerin Urvashi Butalia in Indien rasch konkretere Formen an. Sie vermittelte erste wichtige Kontakte zu Schriftstellern, Theatermacherinnen, Filmschaffenden und Künstlern anderer Sparten. Eine dreimonatige Jobrotation ermöglichte der Projektleiterin von Pro Helvetia in der entscheidenden Konzeptphase eine intensive Präsenz vor Ort – in Delhi, Mumbai, Kolkata und Bangalore. Nachdem die Tür zum inoffiziellen Netzwerk der indischen Intellektuellen und Kunstschaaffenden einmal geöffnet war, ergaben sich weitere Kontakte wie von selbst.

Glückliche Zufälle waren ebenfalls im Spiel. Etwa die Begegnung mit der Kuratorin Pooja Sood, die sich intensiv mit Neuen Medien auseinandergesetzt hatte, erleichterte die Entscheidung, in Genf neue indische Medienkunst auszustellen. Das hatte auch den Vorteil, dass keine sehr kostspieligen Transporte von Kunstwerken aus Indien nach Genf anfielen und die Realisation der Ausstellung den begrenzten Budgetrahmen des Projektes nicht sprengte.

Während der konservative, vorwiegend auf traditionelle indische Kunst ausgerichtete Indian Council for Cultural Relations ICCR nicht für eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet zeitgenössischer Kunst gewonnen werden konnte, waren die Vertreterinnen und Vertreter der freien Szene erfreulich kooperative und professionelle Partner.

## 1. Auftrag, Ziele

Das Programm «Another Passage to India» wollte folgende Ziele erreichen:

- die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Pro Helvetia mit Partnern auf dem indischen Subkontinent vertiefen
- die Zusammenarbeit von Pro Helvetia mit Partnern in der Romandie bei interkulturellen Projekten erweitern
- den indisch-schweizerischen Kulturaustausch intensivieren
- Netzwerke mit indischen Kulturschaffenden und -veranstaltern auf- und ausbauen
- die indische Diaspora in der Schweiz ansprechen
- der Schweizer Öffentlichkeit ein anderes, zeitgenössisches Indien jenseits traditioneller Klischees zeigen
- die Gratwanderung der Kunst zwischen Globalisierung und nationaler Identität visualisieren
- ein Pilotprojekt realisieren im Vorfeld der möglichen Eröffnung einer Pro Helvetia Antenne in Indien

## 2. Umsetzung

In der Zeit vom 21. Oktober bis 28. November 2004 treten an verschiedenen Veranstaltungen von «Another Passage to India» in Genf 16 Künstlerinnen und Künstler aus Indien auf, nebst der indischen Projektpartnerin Urvashi Butalia und der Ausstellungskuratorin Pooja Sood. Es gibt Darbietungen aus praktisch allen Kunstdisziplinen. Hauptveranstaltungsorte sind das Centre Saint-Gervais und das Musée d'Ethnographie, die auch federführend sind für die Kommunikation und die Pressearbeit. Die Medien besprechen die Anlässe erst zögerlich, dann zunehmend interessiert.

## 3. Partner

Das Programm, von Pro Helvetia lanciert, wurde gemeinsam mit Urvashi Butalia aus Delhi und zwei Koproduktionspartnern in Genf konzipiert, dem Théâtre Saint-Gervais in Genf und dem Musée d'Ethnographie, das sich im Rahmen seiner «Saisons indiennes» am Programm beteiligte.



Für den Programmteil Musik kam in der deutschen Schweiz als weiterer Veranstaltungsort noch das Rietberg Museum in Zürich hinzu.

Für die Gesamtkoordination waren in Indien Urvashi Butalia und in der Schweiz Ines Anselmi von Pro Helvetia verantwortlich.

Die Autorin und Verlegerin Urvashi Butalia in ihrem Büro in New Delhi.

Foto: Ines Anselmi © 2004

4. Das Programm auf einen Blick

Another Passage to India, 21. Oktober – 28. November 2004		
Datum	18h00 - verschiedene Orte	20h30 - Théâtre Saint-Gervais
Do. 21. Oktober	VERNISSAGE Musée d'Ethnographie	KONZERT Madan Gopal Singh & 6 Musiker
Fr. 22. Oktober	SGG, BEGEGNUNG mit Madan Gopal Singh	THEATER mit Arjun Raina & Monica Singh: «The magic hour»
Sa. 23. Oktober	SGG, KONFERENZ mit André Steiger	THEATER mit Arjun Raina & Monica Singh: «The magic hour»
Sa. 23. Oktober	19h30 MUSEUM RIETBERG ZÜRICH	KONZERT Madan Gopal Singh & 6 musiciens
So. 24. Oktober	SGG, Inde et modernité, Diskussion mit den Autorinnen C.S. Lakshmi und Urvashi Butalia	MUMBAI World Social Forum 2004, VIDEOS
Di. 26. Oktober		Scanned V, TANZ & VIDEO (Palazhy/Ziegler)
Mi. 27. Oktober	SGG, BEGEGNUNG mit Jayachandran Palazhy und Christian Ziegler	Scanned V, TANZ & VIDEO (Palazhy/Ziegler)
Do. 28. Oktober	19h SGG Nasreen Munni Kabir: The inner World of Shah Rukh Khan	SOIREE BOLLYWOOD: Filme / Videos
Fr. 29. Oktober		THEATER mit Arjun Raina: «A terrible beauty is born»
Sa. 30. Oktober	SGG, BEGEGNUNG mit Arjun Raina	THEATER mit Arjun Raina: «A terrible beauty is born»
21. – 30. Oktober	Centre Saint-Gervais, 7. Etage FOTOAUSSTELLUNG «Men & Masculinities» von Sanjeev Saith	
20. Oktober, 20h30 25. Oktober, 20h	CAC Voltaire, FILME Notes pour un film sur l'Inde, P.P. Pasolini The Name of a River, Anup Singh	
21. Okt. – 20. Nov.	Musée d'Ethnographie de Genève AUSSTELLUNG Neue Medienkunst «Another Passage to India» mit Werken von 12 Künstlerinnen und Künstlern aus Indien	
Jeden Sonntag 14h30 vom 24. Okt. – 28. Nov.	Musée d'Ethnographie de Genève FILME UND VIDEOS zu Indien aus der Sammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ethnologie SSE	

## 5. Produktionen im Centre Saint-Gervais

In Anwesenheit von zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland wurde die Veranstaltungsreihe «Another Passage to India» am 21. Oktober im Musée d'Ethnographie feierlich eröffnet. Sechzehn indische Künstlerinnen und Künstler aller Sparten, die Kuratorin Pooja Sood und die Koordinatorin Urvashi Butalia konnten nach Genf eingeladen werden.



### 5.1 Madan Gopal Singh's Sufi Music Group

Madan Gopal Singh ist ein renommierter Sufi-Sänger, seine Musiker sind Hindus und Muslime. Im Sufismus sind Musik und Tanz ein Ausdruck der Vereinigung mit Gott. Der Gesang Madan Gopals besticht durch seine Kraft und mystische Ruhe, bleibt aber mit der Welt verbunden. In diesem Konzert kommt der Sufi-Geist zum Ausdruck, als ein Zeichen der Hoffnung in einer Welt der Ausgrenzung, Intoleranz und ökologischen Zerstörung.

Konzerte im Théâtre Saint-Gervais Genf und im Rietberg Museum Zürich. 21. – 23.10.2004. Mit Madan Gopal Singh, Mithilesh Kumar Jha, Deepak Catelino, Preetam Ghoshal, Anwar Khan, Ghazi Khan Baran und Bunger Khan.

### 5.2 Arjun Raina Performances

#### A Terrible Beauty is Born

Das Stück geht den bizarren globalisierten Kommunikationsformen auf den Grund und enthüllt eine Welt voller falscher Akzente und Identitäten an auswechselbaren Orten. Solo-Performance von und mit Arjun Raina.



Eine Frau in New York sucht ihre Tochter, die kurz vor dem 11. September bei ihrer Mutter auszog um nach New York City zu ziehen. Die Mutter hatte ihr eine Kreditkarte geschenkt. Diese Bewegungen auf dem Kreditkarten-Konto sind für die Mutter die einzige Hoffnung, dass ihre Tochter noch lebt. Sie telefoniert ihrem Kreditkarten-Agenten und beschwört ihn, ihr zu helfen den Aufenthaltsort ihrer Tochter heraus zu finden. Er verspricht es ihr. Während des ganzen Stücks realisiert die Mutter nicht, dass der Mann am anderen Ende des Drahtes, von dem sie annimmt, er sei Amerikaner, in Wahrheit Inder ist, Angestellter eines Call Centers in Bangalore, der sich einen perfekten amerikanischen Akzent zugelegt hat.

#### The Magic Hour

In dieser Tanz-Theater-Performance verbindet Arjun Raina auf überraschende und humorvolle Weise Elemente aus Shakespeare's «Sommernachtstraum» mit dem traditionellen Khatakali-Tanz. Unter Mitwirkung von Monica Singh Varma.

## 5.3 Scanned V

Tanz-Videoprojekt von Christian Zehnder/Deutschland (Elektronik) und Jayachandran Palazhy/Indien (Choreographie und Tanz). In «Scanned V» wird der von Projektionswänden umgebene Tänzer in Echtzeit gefilmt. Die vom Computer bearbeiteten und auf die Bühne zurück projizierten Bewegungen treten in eine faszinierende Interaktion mit dem real vorgeführten Tanz.



## 5.4 Men & Masculinities

Fotoausstellung von Sanjeev Saith im Centre Saint-Gervais, Rue du Temple 5, Genf. 21.-30.10. 2004.

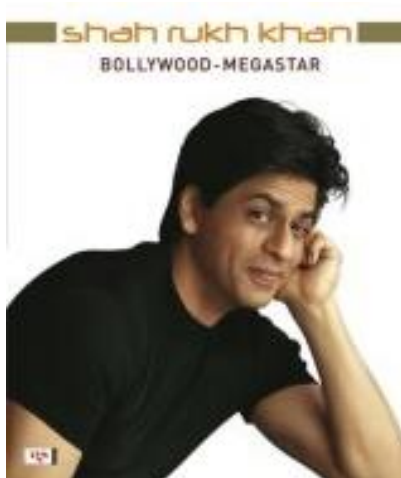
Die Arbeit entstand im Auftrag des United Nations Fund for Women UNIFEM und als Illustration einer soziologischen Umfrage.



Sanjeev Saith gelingt es in seiner Bildserie, die «condition masculine» in Indien sehr subtil zu porträtieren. Die Ausstellung ist nach verschiedenen Themen unterteilt:

- Männer bei der Arbeit,
- beim Spiel als Knaben,
- im Barbiersalon,
- bei religiösen Feierlichkeiten.

Die Fotografien beleuchten die Beziehungen zwischen den Geschlechtern und die Entwicklung der Rolle des Mannes in einer Gesellschaft, die sich in rasantem Wandel befindet.



## 5.5 Soirée Bollywood

Filmabend in Anwesenheit der Filmemacherin Nasreen Munni Kabir, die einen Dokumentarfilm über den indischen Superstar Shahrukh Khan gedreht hat. 28.10.2004, Théâtre Saint-Gervais.

## 5.6 Blicke auf Indien

CAC Voltaire, Maison du Grütli, 20.10.2004:

- Filme über Indien von Pier Paolo Pasolini und Roberto Rossellini.

CAC Voltaire, Maison du Grütli, 25.10.2004:

- Film «The Name of A River» in Anwesenheit des Regisseurs Anup Singh und des Drehbuchautors und Komponisten Madan Gopal Singh.

## 5.7 Best of – TV spots from India

Nirgends zeigt sich das globalisierte Indien so unverblümt wie in indischen TV-Werbespots. Auf Monitoren im Foyer des Centre Saint-Gervais waren preisgekrönte indische TV-Spots in einer Nonstop-Vorführung zu entdecken, 21. – 30.10.2004,.



## 5.8 Debatten

«Dernières nouvelles d'Assam», elektronische Korrespondenz des Genfer Künstlers Franck Na aus Assam, 21. – 30.10.2004, Théâtre Saint-Gervais

«Savoir et saveurs», Konferenz von André Steiger über Geschichte und Funktion des Theaters als höchststrangige Kunst Indiens. 23.10.2004, Atelier des Centre Saint-Gervais.

«Retour du Mumbai», Reiseberichte und Kurzfilme mit Debatte zum World Social Forum Mumbai, 24.10.2004, Théâtre Saint-Gervais.

«Inde et modernité», Dialog mit den Autorinnen Urvashi Butalia und C.S. Lakshmi (Schriftstellerin, die unter dem Pseudonym Ambai in Tamil schreibt), dem Fotografen Sanjeev Saith und dem Schauspieler Arjun Raina. 24.10.2004, Théâtre Saint-Gervais.



## 6. Ausstellung neuer Medienkunst im Musée d'Ethnographie

Das Musée d'Ethnographie de Genève zeigte vom 22. Oktober – 30. November 2004 zwölf Positionen neuer indischer Medienkunst in einer von Pooja Sood kuratierten Ausstellung.

Der geplante Gesamtumbau des Museums machte es möglich, einen ganzen Flügel des Museumsgebäudes am Boulevard Carl-Vogt 65 mit zwei Stockwerken für die Werke der indischen Künstlerinnen und Künstler zu nutzen: Video-Installationen von Navjot Altaf, Shebha Chhachhi, Shilpa Gupta, Subodh Gupta, Sonia Khurana, Ein Lal, Nalini Malani, Monali Meher, Kiran Subbaiah, Vivan Sundaram und Surekha. In der Eingangshalle gestaltete N.S. Harsha ein Wandgemälde mit Objekten aus der Kollektion des Museums.



Vivan Sundaram:  
Indira's Piano (2002)



Subodh Gupta:  
Pure (2000)



Sonia Khurana  
Bird (1999)

# prohelvetia



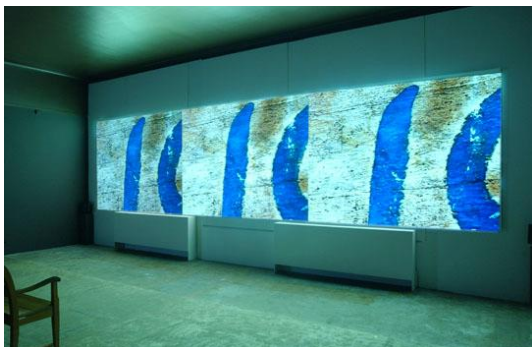
Shilpa Gupta  
Untitled (2004)



Monali Meher  
Blue Nostalgia (2004)



Nalini Malani  
Unity in Diversity (2003)



Navjot Altaf  
Mumbai my life/my love (2004)



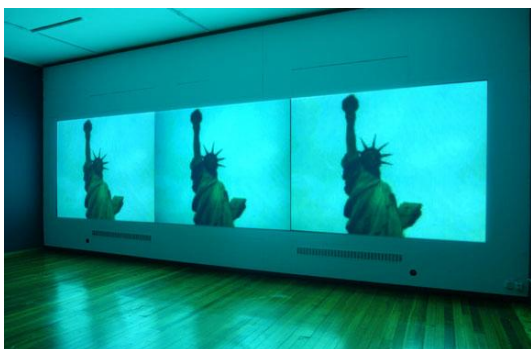
Sheba Chhachhi  
Warrior/Saint (2002)



Sureka  
Reaching myself (2003)



Kiran Subbaiah  
While the Mouth is Full (1999)



Ein Lall  
Scheherazade at the White House (2004)



N.S. Harsha  
Work in situ (2004)  
Eingangshalle des Museums

## 7. Finanzierung

Die drei Koproduktions-Partner

- Pro Helvetia
- Musée d'Ethnographie de Genève
- Théâtre Saint-Gervais

beteiligten sich zu je einem Drittel oder acquirierten bei Dritten die nötigen Mittel für ihre Beteiligung an den Gesamtkosten von total 180'000 CHF.

Die Loterie Romande und Air India haben die Veranstaltungsreihe «Another Passage to India» massgeblich unterstützt. Beiträge sprachen auch der Kanton Genf und British Council.

Zudem stellten die drei Partner je etwa gleichviel logistische und personelle Kapazität für die Koproduktion zur Verfügung.

- Pro Helvetia: Recherchen in Indien, Konzeption, Koordination Gesamtprojekt, in Zusammenarbeit mit der indischen Autorin, Verlegerin und Kulturvermittlerin Urvashi Butalia aus New Delhi.
- Musée d'Ethnographie de Genève: Konzeption, Technik, Installation und Durchführung der Ausstellung zeitgenössischer indischer Videokunst in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Pooja Sood. Konzept und Programmation Indien-Filmreihe mit Titeln aus der Sammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ethnologie SSE.
- Théâtre Saint-Gervais: Konzeption, Mittelbeschaffung, Programmkoordination, Organisation, Technik und Durchführung der Bühnenveranstaltungen und Debatten.

## 8. Medienecho

In folgenden Zeitungen erschienen Berichte über die Veranstaltungen im Rahmen von «Another Passage to India» und «Saisons indiennes»:

- Le Courrier (10.9.04, 16.10.04, 22.10.04, 23.10.04, 27.10.04)
- Le Temps (8.9.04, 29.10.04)
- Tribune de Genève (14.9.04, 22.10.04)
- Le Nouvelliste (16.10.04)
- tdg.ch (14.10.04)
- SDA-ATS 14.10.2004
- WochenZeitung WOZ (28.10.2004)
- 24heures (15.10.04)
- Giornale del Popolo (21.10.04)
- Scènes Genève (2.11.04)
- accrochages Lausanne (1.11.04)
- Tribune des Arts (5.11.04)
- Radio DRS 2, Sendung «aktuell» (26.10.04)

## 9. Impressum

### Indien

Urvashi Butalia, Autorin, Verlegerin, Kulturvermittlerin

Pooja Sood, Ausstellungskuratorin

Schweizerische Botschaft in New Delhi, Botschafter Walter Gyger und Team

Schweizerisches Generalkonsulat in Mumbai, Generalkonsul Josef Renggli und Team

### Pro Helvetia

Ines Anselmi, Projektleiterin

Margrit Bürer, Leiterin Abteilung Kultur & Gesellschaft

### Musée d'Ethnographie

Majan Garlinski, Kurator für Visuelle Anthropologie, Ausstellung Neue Medien, Cinéma

Philippe Mathez, Ausstellungen und Programmation

Sylvie Clément Gonvers, Werbung und Kommunikation

### Théâtre Saint-Gervais

Philippe Macasdar, Direktor

Patrick Pioggia, Produktionsverantwortlicher

Franziska Walt, Koordination, Übersetzungen

|  
|  
|